

Klare Worte. Für den Kreis Soest. Im Bundestag.

Ausgabe 05/2016

SPD

Wolfgang Hellmich

Liebe Leserinnen und Leser,

der Start in die Woche war überaus schwierig. Die Ergebnisse der Landtagswahlen waren mehr als nur ein Ausrutscher. Ich empfehle meiner Partei, die sachliche Auseinandersetzung mit der AfD zu führen. Wir sollten uns zudem v.a. auf die Umsetzung der noch ausstehenden politischen Projekte konzentrieren: Solidarrente, Regelung der Zeit- und Leiharbeit, die Einführung der Erbschaftssteuer und vieles mehr. Dazu gehört auch das zügige Anpacken eines Integrationspaketes für Flüchtlinge, ein Einwanderungsgesetz und die Vereinbarungen zur Regulierung des Zuzuges von Flüchtlingen. Was die grundsätzliche Haltung in Europa angeht, hat Martin Schulz, der EU-Parlamentspräsident, Recht: Wir brauchen die Vereinbarungen mit der Türkei – trotz eines autoritären Systems unter Erdoğan – und wir brauchen europäische Lösungen!

Und Syrien und die Fluchtursachen? Die Waffenruhe wird größtenteils eingehalten und die humanitäre Hilfe erreicht in Konvois immer mehr Menschen in vielen Landesteilen. Beides ist sehr gut! Die Russen ziehen einen Teil ihrer Truppen ab; da müssen wir genauso hinsehen. Es ist nur ein Teilabzug und die Russen werden in Syrien bleiben, dauerhaft. Aber politisch war der Abzug klug platziert, nämlich genau zum Beginn der Gespräche in Genf.

Ein Wort noch zur Türkei. Ich habe die Menschen in der Türkei immer als sehr gastfreundlich und offen erlebt. Jetzt fürchte ich, dass die Türkei in vergangene Zeiten des Bürgerkrieges, der Gewalt und der Unfreiheit der Diktaturen zurückfällt. Ich fürchte um die Menschen in der Türkei!

Der Bundesverkehrswegeplan 2030 wurde im Entwurf veröffentlicht. Es gibt viele gute Botschaften für den Kreis Soest: Der Lückenschluss der A46, einschließlich der Ortsumgehung Wickede, die Ortsumgehung Erwitte, die Ortsumgehung an der B475 in Lippetal und in Ense/Ruhne wie auch der Autobahnanschluss Werl sind aufgenommen. Nur die B55 in Warstein ist leider nicht Bestandteil des jetzigen Entwurfs. Das ist mehr als bedauerlich. Nun werden wir uns im weiteren Verfahren weiter um die Aufnahme der B55 kümmern – ohne dadurch andere Projekte im Kreis Soest zu gefährden. Es gibt viel Arbeit. Packen wir es an! Glück auf!



Infomobil des Bundestages in Werl

Vom 21. bis zum 23. März kommt das Infomobil des Deutschen Bundestages auf dem Alten Markt in Werl zum Einsatz. Besucherinnen und Besucher können sich hier über Aufgaben und Arbeitsweise des Bundestages informieren. Zudem gibt es eine Vielzahl von kostenlosen Informationsmaterialien.

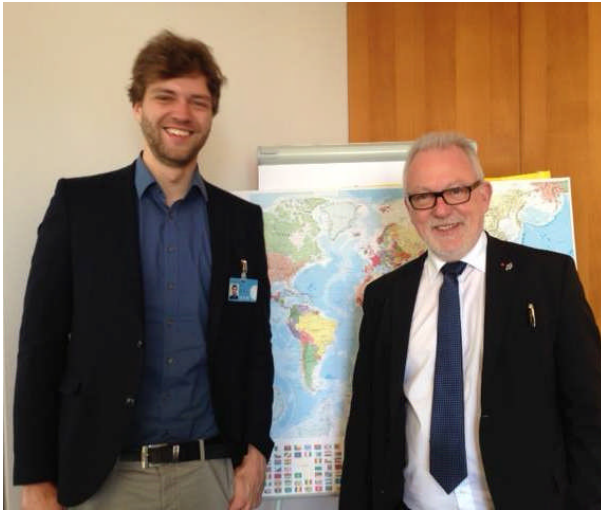
Öffnungszeiten: 21./22. März: 9-18 Uhr, 23. März: 9-14 Uhr

Am Dienstag, 22. März, lade ich Sie zudem herzlich zur Bürger-sprechstunde beim Infomobil ein. Von 11:30-12:30 Uhr sowie von 13:30-14:30 Uhr freue ich mich auf den Austausch mit Ihnen und Euch. Anmeldungen bitte an: wolfgang.hellmich.ma04@bundestag.de oder unter 02921364716.

Berliner Woche

Nach den drei Landtagswahlen gibt es fast wieder nur Gewinner – man kennt das. Gut also, dass sich die SPD um einen differenzierten Blick auf die Ergebnisse bemüht und nicht versucht, hinter dem Triumph Malu Dreyers die ernüchternden Ergebnisse von Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt zu verstecken. Wer sich Sand in die Augen streut, der sieht letztlich nämlich nicht mehr durch. Dem folgt auch unser Fraktionsvorsitzender Thomas Oppermann, der am **Montag**abend Gast unserer NRW-Landesgruppe ist und mit der analytischen Sachlichkeit eines Juristen eine ungeschönte Wertung der zurückliegenden Landtagswahlen vorträgt.

Der **Dienstag** beginnt in kleiner Runde bei Frau Doktor von der Leyen; nach dem Beschluss der Medizinischen Hochschule Hannover darf die Ministerin ihren Titel bekanntlich behalten. Der Arbeitsatmosphäre ist dies verständlicherweise nicht abträglich. Durch den Berliner Morgenverkehr fahre ich in mein Büro, begrüße Leon, der mich als Praktikant in den kommenden Wochen in meinem Bundestagsbüro unterstützen wird, und nehme an der Sitzung der AG Sicherheits- und Verteidigungspolitik unserer Fraktion teil.

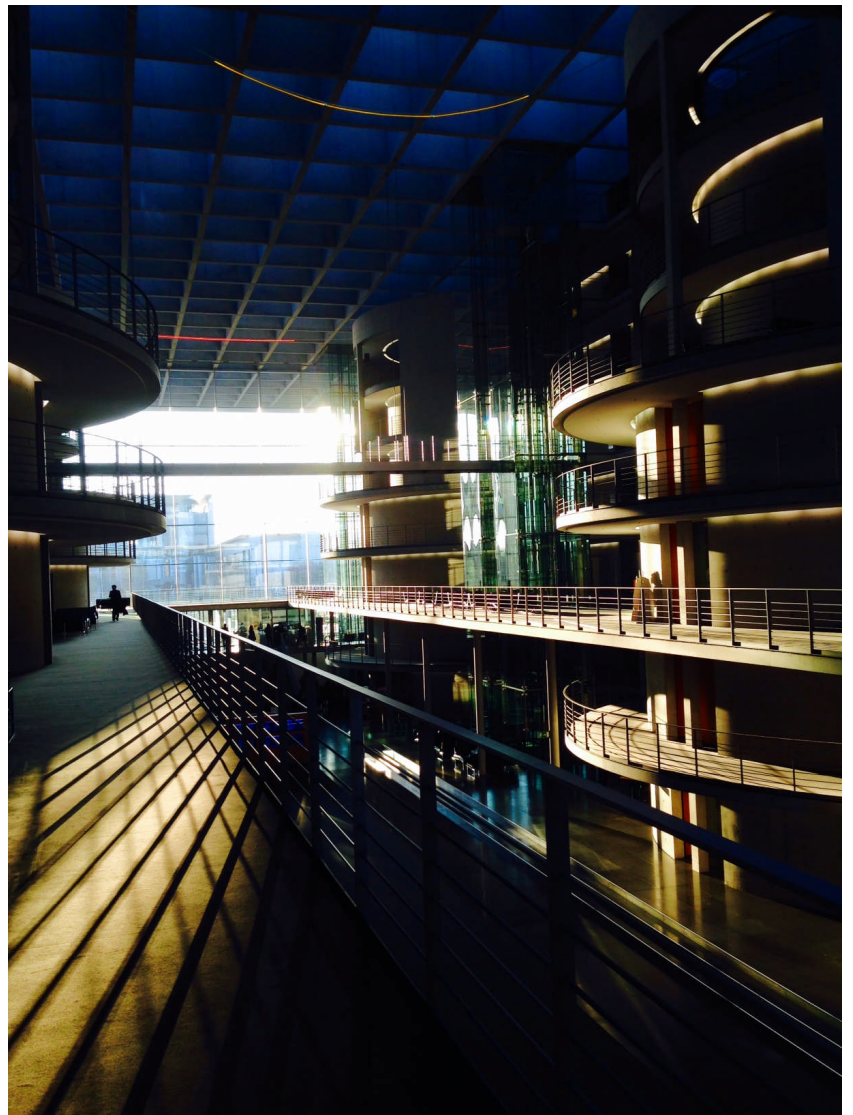


Das Mittagessen entfällt zugunsten einer lybischen Delegation. Im Büro wächst derweil der Postberg. Kurzer Blick darauf und dann ab zur Fraktionssitzung. Kernthema auch dort: die drei Landtagswahlen. Am Abend freue ich mich über meine Gäste aus Soest vom altherwürdigen Aldegrevier-Gymnasium.

Nach einer Runde am **Mittwoch**morgen mit den verteidigungspolitischen Obleuten der Fraktionen, eröffne ich pünktlich um 9 Uhr die Sitzung des Verteidigungsausschusses. Die Kolleginnen und Kollegen, die gedacht hatten, es würde diesmal angesichts der Tagesordnung eine etwas kürzere Zusammenkunft, sehen sich ob der Komplexität einiger Tagesordnungspunkte schnell eines Besseren belehrt. Doch uferlos wird auch diese Sitzung nicht: Ab 13 Uhr heißt es im Plenarsaal des Bundestages der Regierungserklärung der Kanzlerin zu folgen. Ihr Thema ist im Wesentlichen die vom EU-Rat erörterte Zusammenarbeit Europas mit der Türkei vor dem Hintergrund der nicht endenden Flüchtlingsproblematik. Dazu geht es nach erfolgter Aussprache in eine namentliche Abstimmung auf Antrag der Fraktion der Linken. Europa steht auch im Mittelpunkt der Gremiensitzung, die ich am Nachmittag leite: Wir befassen uns in der Deutschen

Delegation der Interparlamentarischen Versammlung für die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik mit der Vorbereitung der Sitzung im April. Für den Abend lädt die Verteidigungsministerin in die Stauffenbergstraße, zur feierlichen Verabschiedung („Zapfenstreich“) von General Hans-Lothar Domröse in den Ruhestand.

Den **Donnerstag**vormittag habe ich für mehrere Gäste und Gespräche in meinem Büro reserviert. Dazu braucht es Zeit, Ruhe und die eine oder andere Tasse guten Kaffees. Die Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt trifft sich zum Mittag in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft. Im gegenüberliegenden Reichstag wird anschließend namentlich über die „Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der EU-geführten Ausbildungs- und Beratungsmission EUTM Somalia“ abgestimmt. Zurück im sonnendurchschienenen Paul-Löbe-Haus, widme ich mich im Büro dem Aktenstudium.



Für den Abend steht eine Unterredung mit britischen Verteidigungspolitikern auf dem Programm. Nach einer Morgenrunde mit Kolleginnen und Kollegen aus unserer AG, empfangen ich am **Freitag** Besuch aus der Wirtschaft. Es schließen sich mehrere Telefonate sowie eine Besprechung mit meinen Berliner Mitarbeitern an. Fast scheint noch die Sonne, als ich mich am Nachmittag auf den Weg zum Bahnhof mache. Wäre das hier nicht Berlin, so könnte man glauben, der Frühling stünde bevor.